

Rettung in der letzten Sekunde

Jörg Pleva übernimmt kurzfristig die Rolle des „Lustigen Witwers“ – und wird dafür an der Komödie gefeiert

Ein Trauerfall, der Begeisterung auslöst? Bei Thomas Maddison schon. Dem ist nach 40 freudlosen Ehejahren seine Frau weggestorben. In den Tagen bis zur Testamentseröffnung lässt „Der lustige Witwer“ bei Sohn Richard (René Heinersdorff) in London die Puppen tanzen. Der Champagner fließt in Strömen und junge Damen lassen die Strapse knallen...

Mit der schwarzhumori-

gen Boulevardklamotte von Simon Moss bewegt sich die Komödie Winterhuder Fährhaus auf zwar dünnem, aber doch tragfähigem Eis. Was nicht zuletzt Jörg Pleva zu verdanken ist, der kurzfristig für den leider erkrankten Altmeister Wolfgang Spier die Paraderolle des Draufgängers Thomas Maddison übernahm.

Und der Erzkomödiant macht seine Sache als liebenswert schlitzohriger Le-

bemann wirklich prima. Mit Vergnügen folgt das Publikum dem gerissenen Kerl, der es richtig krachen lässt und der mit seiner Nummer vom trauernden Witwer wohl jeden um den kleinen Finger wickelt.

Riesenbeifall, vor allem für Jörg Pleva, der dieser leichtfüßig-frivolen Altherrenkomödie ein prägnantes Gesicht gibt. **BRIGITTE SCHOLZ**
Komödie Winterhuder Fährhaus:
Bis 7.11., 10,50-45 Euro



Glücksgriff: Jörg Pleva als Thomas Maddison, seines Zeichens verdammt lustiger Witwer

Photo: Inger